

# Die Zukunft im Blick

**Halbjahresfinanzbericht 2023**

**Verkürzter Halbjahresabschluss**

# Verkürzte Bilanz

zum 30. Juni 2023

Aktiva	30.06.2023 in Mio. €	31.12.2022 in Mio. €
<b>Barreserve</b>	<b>43,8</b>	<b>26,7</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>404,8</b>	<b>211,2</b>
Hypothekendarlehen	0,0	0,0
Kommunaldarlehen	0,0	0,0
Andere Forderungen	404,8	211,2
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>29.489,6</b>	<b>28.002,9</b>
Hypothekendarlehen	28.947,8	27.503,4
Kommunaldarlehen	415,2	419,5
Andere Forderungen	126,6	80,0
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>5.639,4</b>	<b>5.554,0</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>5,0</b>	<b>4,8</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>56,3</b>	<b>53,7</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>76,8</b>	<b>62,2</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>362,7</b>	<b>398,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>122,2</b>	<b>98,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>36.200,6</b>	<b>34.411,9</b>

Passiva	30.06.2023 in Mio. €	31.12.2022 in Mio. €
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>3.046,9</b>	<b>4.839,5</b>
Hypotheken-Namenspfandbriefe	180,4	249,4
Öffentliche Namenspfandbriefe	15,5	24,8
Andere Verbindlichkeiten	2.851,0	4.565,3
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.702,5</b>	<b>4.676,6</b>
Hypotheken-Namenspfandbriefe	1.605,0	1.391,9
Öffentliche Namenspfandbriefe	178,7	181,5
Andere Verbindlichkeiten	4.918,8	3.103,2
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>23.577,0</b>	<b>22.087,2</b>
Hypothekendarlehen	15.758,0	14.462,1
Öffentliche Pfandbriefe	0,0	0,0
Sonstige Schuldverschreibungen	7.819,0	7.625,1
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>430,6</b>	<b>381,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>147,3</b>	<b>138,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>317,0</b>	<b>329,7</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>230,8</b>	<b>232,9</b>
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>775,0</b>	<b>750,0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>973,5</b>	<b>976,9</b>
darin: Bilanzgewinn	37,6	41,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>36.200,6</b>	<b>34.411,9</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	329,5	321,1
<b>Andere Verpflichtungen</b>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.396,3	3.331,2

# Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Zinsaufwendungen	288,3	19,6	268,7	> 100,0
Provisionsaufwendungen	7,3	7,1	0,2	2,8
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	91,5	111,8	-20,3	-18,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	6,4	4,9	1,5	30,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,4	13,2	-10,8	-81,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen in Kreditgeschäft	49,6	61,4	-11,8	-19,2
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	25,0	50,0	-25,0	-50,0
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	21,9	0,0	21,9	-
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Pos. 5 ausgewiesen	0,0	0,1	-0,1	-
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,0	30,0	-30,0	-
Jahresüberschuss	37,5	0,0	37,5	-
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>529,9</b>	<b>298,1</b>	<b>231,8</b>	<b>77,8</b>
Jahresüberschuss	37,5	0,0		
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,1	0,0		
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,0	0,0		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,0	0,0		
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,0	0,0		
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>37,6</b>	<b>0,0</b>		
	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Zinserträge	504,6	278,1	226,5	81,4
Laufende Erträge	0,0	0,2	-0,2	-
Provisionserträge	18,3	18,5	-0,2	-1,1
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	1,3	5,7	> 100,0
<b>Summe der Erträge</b>	<b>529,9</b>	<b>298,1</b>	<b>231,8</b>	<b>77,8</b>

# Eigenkapitalspiegel

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

<i>in Mio. €</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>753,4</b>	<b>158,3</b>	<b>24,2</b>	<b>41,0</b>	<b>976,9</b>
Kapitalerhöhungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	0,0	-40,9	-40,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	37,5	37,5
Übrige Veränderungen – nach § 152 Abs. 3 Nr. 1 AktG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>753,4</b>	<b>158,3</b>	<b>24,2</b>	<b>37,6</b>	<b>973,5</b>

<i>in Mio. €</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>753,4</b>	<b>158,3</b>	<b>24,2</b>	<b>0,0</b>	<b>935,9</b>
Kapitalerhöhungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen – nach § 152 Abs. 3 Nr. 1 AktG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>753,4</b>	<b>158,3</b>	<b>24,2</b>	<b>0,0</b>	<b>935,9</b>

# Verkürzter Anhang

## Allgemeine Angaben

Der verkürzte Halbjahresabschluss der Berlin Hyp wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen (AktG) sowie unter Berücksichtigung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Maßgeblich für die Gliederung und den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist die RechKredV.

Die Berlin Hyp hält Anteile an einem Tochterunternehmen sowie drei Beteiligungen, deren Einfluss einzeln und in der Gesamtheit auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berlin Hyp nicht wesentlich ist. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB besteht nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr vom 01.01.-30.06.2023 ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da die Vorjahresvergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung (Rumpfgeschäftsjahr 01.01.-30.06.2022) insbesondere hinsichtlich der Rückstellungsbewertung eine vollständige Jahresabschlussbewertung beinhalten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute gemäß §§ 340 ff. HGB.

Für die Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31.12.2022 angewendet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

## Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen bemisst sich nach dem tatsächlich ausfallgefährdeten Betrag unter Berücksichtigung der Sicherheitenwerte.

Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung (PWB) erfolgt gemäß den Vorschriften des IDW RS BFA 7 (Rechnungslegungsstandard; Pauschalwertberichtigungen für Kreditinstitute) auf Grundlage der IFRS 9-Methodik. Diese Methodik sieht vor, Wertminderungen auf Basis erwarteter Kreditverluste zu erfassen. Die Pauschalwertberichtigung entspricht für jedes Einzelgeschäft bei Zugang dem erwarteten Kreditverlust über die nächsten zwölf Monate.

Die Beurteilung, ob für ein Finanzinstrument ein signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos zu verzeichnen ist, erfolgt anhand von drei Kriterien:

- Quantitatives Transferkriterium: Zunächst wird ausgehend vom Initialrating und segmentspezifisch definierter, erwarteter Migrationen die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit zum Berichtsstichtag ermittelt. Ist die aktuelle Risikobewertung signifikant schlechter als der erwartete Wert zu diesem Stichtag, erfolgt ein Transfer.
- Kriterium „Bagatellgrenze“: Ausgehend vom Initialrating wird eine Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeit um maximal zehn Basispunkte als geringfügig betrachtet. In diesen Fällen werden die erwarteten Verluste über die nächsten zwölf Monate bestimmt.
- Qualitatives Transferkriterium „Warnsignale“: Liegen bestimmte Warnsignale vor, werden die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Finanzinstruments bestimmt. Hierzu zählen interne Warnvermerke, 30-Tage-Verzug, aktive Intensivbetreuung oder sog. Forbearance-Maßnahmen.

Makroökonomische Verwerfungen (z.B. ein scharfer Energiepreisanstieg oder ein abrupter Zinsanstieg), deren Auswirkungen auf die Bonitäten der Emittenten der Finanzinstrumente noch nicht konkret und individuell abschätzbar sind, lösen unmittelbar keinen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos aus. Um dem insgesamt erhöhten Verlustrisiko adäquat Rechnung zu tragen, werden die Wertberichtigungen für grundsätzlich betroffene Vermögensgegen-

stände in solchen Sonderkonstellationen auf Basis der erwarteten Kreditverluste über deren Restlaufzeit bestimmt.

Für die genannten finanziellen Vermögenswerte wird der erwartete Verlust in Abhängigkeit von der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), der Einschätzung der Verlusthöhe bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) sowie des erwarteten Exposure zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default, EaD) über den jeweils anzuwendenden Zeitraum ermittelt. Grundlage der Ermittlung sind die von der Berlin Hyp zur Verfügung gestellten regulatorischen Risikoparameter, die von der LBBW geeignet transformiert werden. Innerhalb des genutzten Risikovorsorgemodells werden verschiedene Szenarien wahrscheinlichkeitsgewichtet. Die erwarteten Verluste, ermittelt als Produkt der drei genannten Parameter, werden mit dem Effektivzins des Einzelgeschäfts bzw. einer Approximation desselben auf den Berichtstichtag diskontiert.

Aus der Umstellung im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2022 auf die IFRS 9-Methodik ergab sich eine Erhöhung der Risikovorsorge von 6,1 Mio. €.

Neben der parameterspezifischen Berücksichtigung von zukunftsorientierten Informationen wird zudem seitens der LBBW für alle Geschäftsfelder regelmäßig qualitativ und quantitativ analysiert, ob eine Sonderkonstellation vorliegt, die eine Anpassung der Risikovorsorge erforderlich macht. Sonderkonstellationen stellen außergewöhnliche, temporäre Umstände dar, in denen die Modelle nicht in der Lage sind, für die IFRS 9-Risikovorsorgeberechnung angemessene Parameter zu erstellen (z. B. aufgrund starker makroökonomischer oder politischer Verwerfungen). In diesen Fällen wird auf Basis qualitativer Informationen, Schätzungen, Szenariobetrachtungen und Simulationen bestimmt, in welchem Umfang die Risikovorsorge anzupassen ist, um alle Risiken adäquat abzudecken.

Kann dies nicht auf Ebene einzelner Finanzinstrumente vorgenommen werden, so werden dazu geeignete Cluster gebildet. Zur Erkennung

und Berücksichtigung von Sonderkonstellationen beschäftigt sich in der LBBW eine Expertengruppe aus den Bereichen Research, Markt, Marktfolge und Risikocontrolling regelmäßig und ad hoc mit allen relevanten Ereignissen mit Einfluss auf die Geschäftstätigkeit.

Insbesondere der scharfe, regional asymmetrische Anstieg der Energiepreise und der Inflationsrate infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die damit einhergehende drohende Rezession in Europa wurde als eine solche Sonderkonstellation angesehen.

Da dessen ungewisse Auswirkungen auf die Kreditqualität im Kreditportfolio der Berlin Hyp nicht in den Ratings und Ausfallquoten enthalten waren, wurde vor dem Hintergrund der nach BFA 7 geforderten Forward-Looking-Information im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 eine Anpassung der handelsrechtlichen PWB durch ein Model-Adjustment erforderlich. Damit trägt die Berlin Hyp bei der Bewertung des Kreditportfolios den Unsicherheiten angesichts der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine, Lieferkettenengpässen, Auswirkungen auf energieintensive Branchen, hohen Inflationsraten bzw. erhöhten Produktionskosten der erfolgten Zinswende sowie der digitalen und nachhaltigen Transformation weiterhin Rechnung.

Bei den Verbindlichkeiten werden Unterschiede zwischen Emissions- und Erfüllungsbetrag als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Gesamtlaufzeit als Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen erfasst.

#### **Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 1,81 Prozent (31.12.2022: 1,79 Prozent) ermittelten Barwert der bereits erdienten Verpflichtungen bemessen. Der nicht als ausschüttungsgesperrt zu berücksichtigende Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des Rechnungszinses aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines Zinses aus den vergange-

nen sieben Geschäftsjahren (Abzinsungssatz von 1,72 Prozent (31.12.2022: 1,45 Prozent)) beträgt 4,1 Mio. € (31.12.2022: 16,1 Mio. €).

Basis der Bewertung der Pensionsverpflichtungen bildet das Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. Projected Unit Credit Method). Dabei werden als biometrische Rechnungsgrundlage die Heubeck-Richttafeln 2018 G genutzt. Es wird mit einem Gehalts- und Karrieretrend von 2,65 Prozent p. a. kalkuliert. Der unterstellte Rententrend liegt je nach Versorgungsordnung zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent und ab 2024 zwischen 1,00 Prozent und 2,15 Prozent p.a. Für aktive Vorstände wird analog zum Vorjahr mit einem Gehalts- und Karrieretrend von 0,0 Prozent kalkuliert. Die Fluktuation wird mit 4,00 Prozent berücksichtigt.

Bei einem weiteren Pensionsplan der Bank handelt es sich um eine rückdeckungsakzesorische Versorgungszusage, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert einer Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) bestimmt, weshalb diese Versorgungszusage bilanziell wie eine wertpapiergebundene Versorgungszusage behandelt wird. Somit ist die entsprechende Verpflichtung in Höhe des Zeitwertes des Deckungsvermögens anzusetzen (soweit es einen garantierten Mindestbetrag übersteigt) und mit dem Deckungsvermögen zu saldieren.

Die Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen wird mit dem unter Anwendung eines laufzeitabhängigen Diskontierungsfaktors

### Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
<b>Zinserträge aus</b>				
Hypothekendarlehen	391,4	204,5	186,9	91,4
Kommunaldarlehen	8,7	8,7	0,0	0,0
Anderen Forderungen <i>abzgl. negativer Zinsen</i>	44,0 0,0	2,0 -9,6	42,0 9,6	> 100,0 -
Geldmarktgeschäften	0,1	-0,5	0,6	> -100,0
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	60,4	-1,4	61,8	> -100,0
Derivativen Geschäften	0,0	74,4	-74,4	-
	<b>504,6</b>	<b>278,1</b>	<b>226,5</b>	<b>81,4</b>
<b>Zinsaufwendungen für</b>				
Einlagen und Namenspfandbriefe	156,8	47,2	109,6	> 100,0
<i>abzgl. negativer Zinsen</i>	0,0	-67,8	67,8	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	107,6	35,9	71,7	> 100,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	4,3	4,3	0,0	0,0
Derivativen Geschäften	19,6	0,0	19,6	-
	<b>288,3</b>	<b>19,6</b>	<b>268,7</b>	<b>&gt; 100,0</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>216,3</b>	<b>258,5</b>	<b>-42,2</b>	<b>-16,3</b>

Hinsichtlich der Entwicklung des Zinsüberschusses verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage im Lagebericht.

ermittelten Barwert der zukünftigen Bezüge angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus dem Nicht-Kreditgeschäft werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis, Erfolge aus der Anpassung von Parametern im Verwaltungsaufwand ausgewiesen.

#### Ertragsteuern

Auf Basis des handelsrechtlichen Ergebnisses vor Steuern erfolgt durch Berücksichtigung bilanzieller und außerbilanzieller Abweichungen eine Überleitung zum zu versteuernden Einkommen. Steuerliche Verlustvorträge werden im Rahmen der Regelungen zur Mindestbesteuerung verrechnet. Bei der Überleitung des Gewinns aus Gewerbebetrieb zum Gewer-

beertrag für Zwecke der Gewerbesteuer werden Hinzurechnungen und Kürzungen bestmöglich geschätzt. Die so ermittelten tatsächlichen Steuern werden mit den im Geschäftsjahr geleisteten Vorauszahlungen saldiert und anschließend bilanziert.

#### Konzernzugehörigkeit

Die Berlin Hyp wird seit dem 01.07.2022 als Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, mit ihren vier Hauptsitzen in Stuttgart, Karlsruhe, Mainz und Mannheim, in deren Konzernabschluss einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis i.S.d. § 285 Nr. 14 und 14a HGB). Der Konzernabschluss der Landesbank Baden-Württemberg wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Provisionsüberschuss	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
<b>Provisionserträge</b>				
Kreditgeschäft	17,5	17,7	-0,2	-1,1
Avale	0,8	0,8	0,0	0,0
	<b>18,3</b>	<b>18,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,1</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>				
Avale	4,2	4,2	0,0	0,0
Kreditvermittlung	2,5	2,2	0,3	13,6
Wertpapiergeschäft	0,6	0,7	-0,1	-14,3
	<b>7,3</b>	<b>7,1</b>	<b>0,2</b>	<b>2,7</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>11,0</b>	<b>11,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>-3,5</b>

Zins- und Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge werden überwiegend im Inland erzielt.

Verwaltungsaufwendungen	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter	32,1	31,7	0,4	1,3
Soziale Abgaben/Altersvorsorge	8,0	18,2	-10,2	-56,0
	<b>40,1</b>	<b>49,9</b>	<b>-9,8</b>	<b>-19,6</b>
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>				
Bankenabgabe	16,4	25,5	-9,1	-35,7
Dienstleistungen Dritter	15,4	14,7	0,7	4,8
IT-Aufwendungen	11,9	13,4	-1,5	-11,2
Personalabhängige Sachkosten	2,7	1,8	0,9	50,0
Gebäude- und Raumkosten	2,4	2,3	0,1	4,3
Werbung und Marketing	1,2	1,2	0,0	0,0
Geschäftsbetriebskosten	0,9	2,1	-1,2	-57,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,5	0,5	0,0	0,0
Konzernleistungsverrechnung	0,0	0,4	-0,4	-
	<b>51,4</b>	<b>61,9</b>	<b>-10,5</b>	<b>-17,0</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>91,5</b>	<b>111,8</b>	<b>-20,3</b>	<b>-18,2</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen  
verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage im  
Lagebericht.

Risikovorsorge	01.01.2023 bis 30.06.2023 in Mio. €	01.01.2022 bis 30.06.2022 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	52,8	6,7	46,1	> 100,0
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis im Wertpapiergeschäft	-3,2	54,7	-57,9	> -100,0
<b>Risikovorsorge</b>	<b>49,6</b>	<b>61,4</b>	<b>-11,8</b>	<b>-19,2</b>

Erträge mit negativem Vorzeichen.  
Hinsichtlich der Entwicklung der Risikovorsorge verweisen  
wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage im Lagebericht.

## Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	30.06.2023		31.12.2022	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>
Forderungen an Kreditinstitute	0,1	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	85,5	0,0	86,7	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27,5	0,0	27,5	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	98,9	0,0	113,4	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73,5	0,0	1.635,9	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12,3	0,0	12,8	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0

## Derivatespiegel

Derivate zum 30.06.2023  
*in Mio. €*

Nominalbetrag/Restlaufzeit

	Nominalbetrag/Restlaufzeit			Summe Nominal	Summe negativer Marktwerte	Summe positiver Marktwerte	Summe negativer Buchwerte (Passiva)	Bilanzpositionen (Passiva)	Summe positiver Buchwerte (Aktiva)	Bilanzpositionen (Aktiva)
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre							
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>										
Zinsswaps	6.900	31.478	23.866	62.244	-2.643	2.886	-43	P6	12	A15
<i>davon in Bewertungseinheiten</i>	399	2.495	887	3.781	-3	236	0		0	
Caps	430	4.550	948	5.928	-231	73	-46	P6	40	A15
Floors	1.697	501	0	2.198	0	0	-1	P6	0	A15
Collar-Caps	0	46	0	46	-3	0	-1		0	
Collar-Floors	0	46	0	46	0	0	0		0	
Sonstige Geschäfte	0	0	500	500	0	0	0		0	
	<b>9.027</b>	<b>36.621</b>	<b>25.314</b>	<b>70.962</b>	<b>-2.877</b>	<b>2.959</b>	<b>-91</b>		<b>52</b>	
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>										
Devisentermingeschäfte	231	0	0	231	-1	1	-1	P5	1	A14
Zins- / Währungsswaps	82	460	516	1.058	-23	5	-1	P5	49	A14
	<b>313</b>	<b>460</b>	<b>516</b>	<b>1.289</b>	<b>-24</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>		<b>50</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>9.340</b>	<b>37.081</b>	<b>25.830</b>	<b>72.251</b>	<b>-2.901</b>	<b>2.965</b>	<b>-93</b>		<b>102</b>	

Derivate zum 31.12.2022 in Mio. €	Nominalbetrag / Restlaufzeit			Summe Nominal	Summe negativer Marktwerte	Summe positiver Marktwerte	Summe negativer Buchwerte (Passiva)	Bilanz- positionen (Passiva)	Summe positiver Buchwerte (Aktiva)	Bilanz- positionen (Aktiva)
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre							
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>										
Zinsswaps	11.550	29.844	22.055	63.449	-2.929	3.134	-51	P6	16	A15
<i>davon in Bewertungseinheiten</i>	278	2.316	648	3.242	-1	244	0		0	
FRA-Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0		0	
Swaptions	0	0	240	240	0	15	0	P5	4	A14
Wertpapierfuture	0	0	0	0	0	0	0		0	
Caps	227	4.212	402	4.841	-216	56	-31	P6	25	A15
Floors	2.797	438	0	3.235	0	0	-2	P6	0	A15
Collar-Caps	0	46	0	46	-3	0	-1		0	
Collar-Floors	0	46	0	46	0	0	0		0	
Sonstige Geschäfte	0	0	500	500	0	0	0		0	
	<b>14.574</b>	<b>34.586</b>	<b>23.197</b>	<b>72.357</b>	<b>-3.148</b>	<b>3.205</b>	<b>-85</b>		<b>45</b>	
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>										
Devisentermingeschäfte	289	0	0	289	-12	3	-13	P5	3	A14
Zins- / Währungsswaps	0	386	513	899	-35	6	-1	P5	47	A14
	<b>289</b>	<b>386</b>	<b>513</b>	<b>1.188</b>	<b>-47</b>	<b>9</b>	<b>-14</b>		<b>50</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>14.863</b>	<b>34.972</b>	<b>23.710</b>	<b>73.545</b>	<b>-3.195</b>	<b>3.214</b>	<b>-99</b>		<b>95</b>	

Die abgeschlossenen Geschäfte dienen überwiegend der Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken bilanzieller Grundgeschäfte. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind auf Basis des am 30.06.2023 gültigen Zinsniveaus ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung dargestellt. Den Marktwerten der Derivate stehen Bewertungsvorteile des nicht marktpreisbewerteten bilanziellen Geschäfts gegenüber. Alle Derivate, bis auf die Kundenderivate, sind durch Collateral-Vereinbarungen abgesichert. Bei Kundenderivaten dienen die im Zusammenhang mit den zugrundeliegenden Krediten gestellten Grundschulden auch für das Derivategeschäft als Sicherheit.

#### Sonstige Angaben

Die Berlin Hyp hat Miet- und Leasingverträge für bankbetrieblich genutzte Gebäude sowie den Fuhrpark und bestimmte Betriebs- und Geschäftsausstattungen abgeschlossen. Darüber hinaus umfassen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen erstmalig Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Restrukturierungsfonds („Bankenabgabe“), die bei Abwicklungsmaßnahmen auf erstes Anfordern ganz oder teilweise zu leisten sind und für die eine Barsicherheit gestellt worden ist.

## Personalstatistik

Zahl der Mitarbeitenden

Durchschnitt

01.01. bis 30.06.2023

01.01. bis 30.06.2022

	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich	Weiblich	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	290	201	491	277	188	465
Teilzeitbeschäftigte	35	88	123	37	98	135
Auszubildende/BA-Studierende	1	3	4	0	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>326</b>	<b>292</b>	<b>618</b>	<b>314</b>	<b>288</b>	<b>602</b>

**Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz**

Die nach § 28 Pfandbriefgesetz vierteljährlich zu veröffentlichenden Angaben sind auf der Homepage der Bank [www.berlinhyp.de](http://www.berlinhyp.de) veröffentlicht.



Sascha Klaus



Maria Teresa Dreio-Tempsch



Alexander Stuwe

Berlin, im Juli 2023



## **Erklärung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs gem. § 264 Absatz 2 Satz 3 und § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB**

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.«



Sascha Klaus



Maria Teresa Dreio-Tempsch



Alexander Stuwe

Berlin, im Juli 2023



# Weitere Angaben für Investoren

## Dekarbonisierung

Im letzten Quartal 2022 startete die Berlin Hyp das Projekt „Dekarbonisierungspfad“, bei welchem zunächst die finanzierten Emissionen des Kreditportfolios anhand des PCAF-Standards ermittelt wurden. Die Berechnung umfasst die Scope 1 und 2 Emissionen der finanzierten Gewerbeimmobilien. Die Berechnung anhand des PCAF-Standards stellt eine Weiterentwicklung der zuvor im Rahmen des Sustainability Linked Bonds ermittelten CO<sub>2</sub>-Intensität des Kreditbuchs dar (Methodik siehe: ESG Bond Report 2022). Hintergrund ist u.a., dass ausschließlich die durch die Berlin Hyp finanzierte Fläche der Immobilien und die damit einhergehenden Emissionen betrachtet werden (zuvor wurde pauschal die Gesamtfläche der Immobilien zu Grunde gelegt).

Auf Basis der neu berechneten finanzierten Emissionen wurden sowohl für das Gesamtkreditportfolio, als auch für Kreditportfolio-Subsegmente ambitionierte CO<sub>2</sub>-Reduktionspfade definiert, welche unseren Weg in Richtung Netto-Null aufzeigen. Die Realisierbarkeit und wirtschaftliche Implikationen der CO<sub>2</sub>-Reduktionspfade wurden in einer Auswirkungsanalyse überprüft. Darüber hinaus bekennen wir uns als Berlin Hyp dazu, den 1,5-Grad Pfad des CRREM, welcher öffentlich zugängliche und wissenschaftsbasierte CO<sub>2</sub>-Limite für Immobilien vorgibt und die Konformität mit dem Pariser-Klimaabkommen sicherstellt, mit unserem Gesamtkreditportfolio möglichst nicht zu überschreiten. Dieses Bekenntnis geben wir

unter der Maßgabe ab, dass die Dekarbonisierung der Strom- und Wärmenetze sowie der Energieträgerwechsel wie antizipiert eintritt. Die Grundlage für diese Annahmen bildet der Dekarbonisierungsfahrplan der Bundesregierung für Strom und Wärme<sup>35</sup>.

Zum 30. Juni 2023 lag die finanzierte Emissionsintensität der Berlin Hyp mit 30,94 kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>2</sup> (31. Dezember 2022: 30,77 kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>2</sup>) deutlich unter den CRREM-Referenzwerten. Darüber hinaus gibt der neu definierte CO<sub>2</sub>-Reduktionszielpfad der Berlin Hyp (in der Grafik dunkelgrau gekennzeichnet) einen abermals ambitionierteren Kurs vor, als die 2021 im Rahmen des Sustainability Linked Bonds festgelegte Zielsetzung des Darlehensportfolios von 2020 bis 2030 um 40 % zu reduzieren (siehe gelber Punkt in der Grafik).

<sup>34</sup> Ausstehender Betrag: Ist der Kreditbetrag gemessen in Mio. € der zum Zeitpunkt der Erhebung gegenüber der Bank noch nicht zurückgeführt wurde. Ursprünglicher Kreditbetrag abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen entspricht dem ausstehenden Kreditbetrag.

Marktwert: Marktwert des Gebäudes zu Beginn der Kreditlaufzeit. Wenn dieser nicht verfügbar ist wird stattdessen der früheste verfügbare Marktwert genutzt.

<sup>35</sup> Strom: EEG 2023 §1: „Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (Bundesgebiet) auf mindestens 80 Prozent im Jahr 2030 gesteigert werden.“

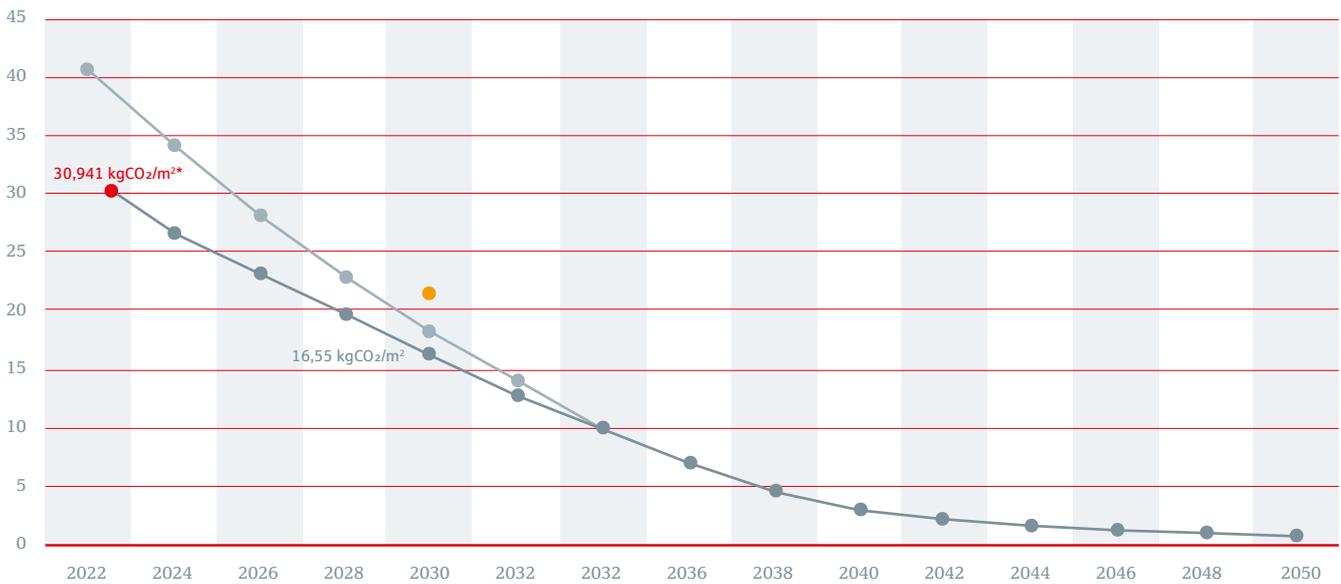
Wärme: Fernwärme – BMWK Ambition Klimaneutralität bis 2045: „Klimaneutrale Wärmenetze bis 2045“ (<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/02/04-im-fokus-gruene-waerme.html>)

<b>Finanzierte Emissions-Intensität</b>	$\frac{tCO_2}{m^2a}$	<b>Emissionen pro Fläche der finanzierten Objekte, gewichtet nach finanzierten Fläche</b>	$\frac{\sum_{\text{Objekte}} \frac{kWh}{m^2a} \times \frac{tCO_2}{kWh} \times m^2 \times \frac{\text{Ausstehender Betrag (€)}}{\text{Marktwert (€)}}}{\sum_{\text{Objekte}} m^2 \times \frac{\text{Ausstehender Betrag (€)}}{\text{Marktwert (€)}}}$
---	----------------------	---	--

**Aggregation der Segmentpfade auf Portfolioebene**

**Finanzierte Emissionsintensität**  
in  $\text{kgCO}_2/\text{m}^2/\text{a}$

— CRREM 1,5°C-Referenzpfad — Berlin Hyp Zielpfad ● Berlin Hyp Historie  
● Reduktion der  $\text{CO}_2$  Intensität gemäß Zielsetzung im Rahmen des Sustainability Linked Bonds



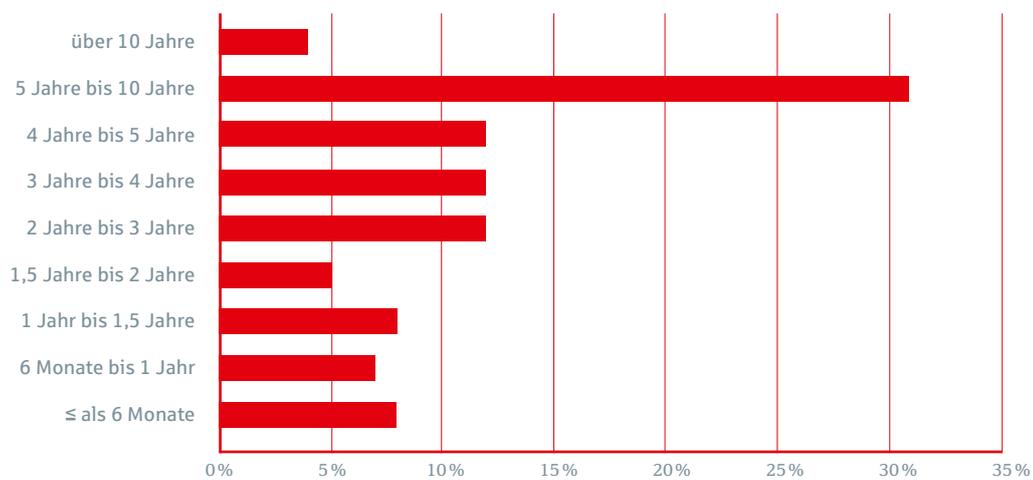
\* Die Veränderung der finanzierten Emissionsintensität setzt sich aus zwei Teilen zusammen:  
 • Veränderungen im Objektportfolio reduzieren die Emissionsintensität um  $0,01 \text{ kgCO}_2/\text{m}^2$   
 • Veränderungen in den Emissionsfaktoren steigern die Emissionsintensität um  $0,18 \text{ kgCO}_2/\text{m}^2$

# Weitere Angaben für Investoren

## Hypothekenkreditportfolio

Die Verteilung des Hypothekenkreditportfolios nach Laufzeitenstruktur und Beleihungsauslauf stellt sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

### Laufzeitstruktur Darlehen



### Loan To Value nach Ländern (mit Exposure > 1% der Berichtsmenge) in %

Beleihungsregion	Ø LTV
Deutschland	54,1
Belgien/Niederlande/Luxemburg	53,2
Frankreich	48,9
Polen/Tschechien	64,6
Großbritannien	52,5

**Aufsichtsrechtliche Kennzahlen**  
in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital (CET1)	1.640	1.623
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0,0	0,0
Kernkapital (T1)	1.640	1.623
Ergänzungskapital (T2)	195	209
Eigenmittel/Gesamtkapital (Total Capital)	1.835	1.833
RWA	11.398	11.854
Harte Kernkapitalquote (CET1-Ratio) in %	14,4	13,7
Kernkapitalquote (T1-Ratio) in %	14,4	13,7
Gesamtkapitalquote (Total Capital-Ratio) in %	16,1	15,5
Leverage Ratio in %	4,4	4,5
MREL (TREA)*	15,0	72,8
MREL (LRE)*	4,6	24,0
LCR	146,7	124,5
NSFR	108,8	105,8

\* ab 2023 Wechsel von externen MREL-Quoten (eMREL) auf interne MREL-Quoten (iMREL) gemäß Vorgabe der Aufsicht

**Insolvenzhierarchie und Schutz von Senior Unsecured-Investoren**  
in Mio. €

<b>Puffer vor Senior Unsecured-Verlusten</b>  1.941,7  5,4 % (der Bilanzsumme)  17,0 % (der TREA)	<b>Eigenkapital</b>  1.639,5  14,4 %	<b>Gezeichnetes Kapital</b> 753,4	<b>iMREL-Ratio<sup>1</sup></b>  15,0 % (TREA)  4,6 % (LRE)
		<b>Rücklagen</b> 182,5	
		<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB)</b> 775,0 in CET1 enthalten 0,0 nicht in CET1 enthalten	
	<b>T2 Instrumente</b>	<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b> 230,8	
	<b>Senior Unsecured (non-preferred sowie preferred)</b> 9.778,7		

<sup>1</sup> iMREL in Relation zum Total Risk Exposure Amount (TREA) 14,96 % bzw. zum Leverage Ratio Exposure (LRE) 4,58 %.  
iMREL-Anforderung ab 01.01.2024: 15,75 % TREA + CBR bzw. 5,91 % LRE.

